

Branchenspezifischer Erhebungsbogen

medizinische Einrichtungen, insbesondere Arzt-/ Dialyse-/ Physiotherapiepraxen und Labore

Der Trink- und AbwasserVerband Eisenach – Erbstromtal erhebt

- zur Ergänzung des Antrages auf Genehmigung/Änderung einer Grundstücks-entwässerungsanlage/ Änderung der Einleitbedingungen
- zur Überprüfung erteilter Genehmigungen,
- zur Erstellung des Abwasserkatasters sowie
- zur Gefährdungsbeurteilung

nachfolgende Daten auf der Grundlage der §§ 9, 11,14 und 16 seiner Entwässerungssatzung (EWS) sowie § 3 der Thüringer Abwassereigenkontrollverordnung.

1. Allgemeine Angaben zur medizinischen Einrichtung

Name/ Firmenbezeichnung

.....

Anschrift

.....

Inhaber/ gesetzl. Vertreter

Grundstückseigentümer

.....

Betriebsleiter

Ansprechpartner Tel.Nr.:

Beschäftigtenzahl

Arbeitstage im Jahr

2. Art der Einrichtung/ kurze Beschreibung der Tätigkeiten

Die Abwasserbelastung im medizinischen Bereich ist vom Vorhandensein unterschiedlicher Abteilungen geprägt. Bitte erstellen Sie einen Überblick der vorhandenen Abteilungen und treffen Sie für die einzelnen Bereiche Aussagen zu deren Abwasserrelevanz wie:

- Menge und mögliche Abwasserinhaltsstoffe (zum Beispiel Reiniger, Art der Desinfektionsmittel, Aktivchlorabspaltende Stoffe, Einsatz von Einwegbehältern im Pflegebereich, radioaktive Stoffe, Chemikalien, Färbereagenzien, Formaldehyd usw.)
- Entsorgungswege von Abfällen
- Art der Sterilisation (zum Beispiel chemisch, thermisch oder kombiniert)
- Abwasservorbehandlung (zum Beispiel Abklingbehälter im Nuklearbereich) usw.

Erhebungsbogen der Einrichtung:

(Bitte geben Sie hier auf jeder folgenden Seite Ihre Firmenkurzbezeichnung an.)

Die folgende Aufzählung stellt keine abschließende Liste dar.
OP-Bereiche

.....
Bettenbereich/ Pflegebereich

.....
Medizinische Pflege/ Bäder

.....
Labore (welche)/ Pathologie

.....
Nuklearmedizinische Station

.....
Radiologie/ Röntgenabteilung/ Filmentwicklung

.....
Sterilisation

.....
Desinfektion

.....
Dialyse

.....
weitere

.....
Verwenden Sie bitte erforderlichenfalls ein Beiblatt.

3. Wasserversorgung

3.1. Versorgung aus dem öffentlichen Netz

Jahresmenge der letzten 3 Jahre oder bei Neuanschluss Schätzung

	Trinkwasser	Brauchwasser
Jahrm ³ /am ³ /a
Jahrm ³ /am ³ /a
Jahrm ³ /am ³ /a

3.2. Eigenwasserversorgung

- *¹ vorhanden, falls ja Grundwasser
 Oberflächenwasser (Gewässer)
 Niederschlagswasser
- nicht vorhanden

*¹ *Im Folgenden Zutreffendes bitte ankreuzen!*

Jahresmenge der letzten 3 Jahre/ bei Neuanschluss Schätzung

Art der Mengenummessung.....

Jahr.....m³/a

Jahr.....m³/a

Erhebungsbogen der Einrichtung:

Jahr.....m³/a

3.3. Arbeitstäglicher Verbrauch im letzten Jahr

Jahr..... im Mittel.....m³/d

4. Abwassereinleitung in die öffentliche Kanalisation

4.1. Jahresschmutzwassermenge / bei Neuanschluss Schätzungm³/a

gemessen, falls ja:

Messprinzip.....

geschätzt

davon entfallen auf häusliche und sanitäre Abwässer:m³/a

von häuslichem Abwasser abweichend:m³/a

Die gewerblichen Abwässer setzen sich aus Teilströmen folgender Herkunft / Tätigkeiten (siehe Pkt. 2) zusammen:

Abwasser aus	Anteil der Gesamtmenge Prod.-wasser in %

Werden Wassermengen aus der Wasserversorgungsanlage entnommen, aber nicht in die Abwasseranlage eingeleitet (Abzugsmengen)?

ja nein

Wurde ein Antrag auf Berücksichtigung von Abzugsmengen gemäß § 4 Abs. 3 Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Verbandes gestellt?

ja nein

4.2. Straße und genaue Bezeichnung des Übergabe- bzw. Probenahmeschachtes zur Abwassereinleitung

Die Angabe aller Übergabestellen sowie deren Eintragung im Grundstücksentwässerungsplan (Pkt.4.8.) sind erforderlich.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4.3. Abwasserbeschaffenheit

Die Einleitung von gewerblichem Abwasser in die öffentliche Abwasseranlage bedarf aufgrund der Entwässerungssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Eisenach – Erbstromtal einer Genehmigung durch den TAV. Im Einzelfall erfolgt diese Genehmigung unter Auflagen (z.B. Einbau von Abscheidern, Abklingbecken oder Beschränkung der Einleitmenge).

Die Indirekteinleitergenehmigung ist vorhanden: ja nein

Die Indirekteinleitergenehmigung ist in Kopie beizulegen.

Die Anzeige bei der unteren Wasserbehörde ist erfolgt: ja nein

Die Anzeige ist in Kopie beizulegen.

Die Zusammensetzung der Abwässer ist bekannt

ja

Die einzuleitenden Abwässer beinhalten folgende Stoffe/ Stoffgruppen:

.....
.....

Ein vorhandenes Prüfprotokoll ist beizufügen.

nein

Besonderheiten des Abwassers (z. B. Temperatur, pH-Wert, Leitfähigkeit, Färbung):

.....
.....

4.4. Einleitzeiten der Abwässer

die Einleitung erfolgt kontinuierlich

die Einleitung erfolgt chargenweise

Erläuterung:.....

.....

4.5. Abwasserbehandlung vor Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage

vorhanden, falls ja

Bitte beschreiben Sie die Vorbehandlungen.

.....
.....

nicht vorhanden

4.6. Eigenkontrolle

Die Eigenkontrolle der Abwassereinleitung in die öffentliche Abwasseranlage erfolgt durch

die medizinische Einrichtung/ Arztpraxis

Untersuchungshäufigkeit:.....

Die Ergebnisse der letzten Untersuchungen sind beizufügen.

Fremdkontrolle

Name und Anschrift des untersuchenden Labors

.....

Untersuchungshäufigkeit.....

Die Ergebnisse der letzten Untersuchungen sind beizufügen.

nein, es erfolgt keine Kontrolle

4.7. Niederschlagswasser

Die befestigte und in die öffentliche Abwasseranlage entwässernde Grundstücksfläche beträgt für den

Anschluss an Mischsystemm²

Anschluss an Trennsystemm² an Regenwasserkanal

Hinweis: Wenn das Niederschlagswasser nicht den Abwasseranlagen des TAV zugeführt werden soll, ist gemäß § 37 Abs. 1 ThürWG für die Einleitung des Niederschlagswassers in ein oberirdisches Gewässer oder die Versickerung eine Genehmigung der zuständigen Unteren Wasserbehörde erforderlich.

Die Genehmigung ist in Kopie beizulegen.

4.8. Verfahrensbild der Abwasserführung und Grundstücksentwässerungsplan

sind dem Erhebungsbogen beizufügen

5. Stoffbetrachtung

Die Stoffbetrachtung wird für die Gefährdungsbeurteilung der Abwasseranlagen (Kanal, Kläranlage) benötigt.

5.1. eingesetzte Stoffe

lfd. Nr.	Bezeichnung	Hauptbestandteile	Menge (Jahreseinsatz)	Art der Lagerung

Die Sicherheitsdatenblätter sind in Kopie beizufügen.

5.2. Abfälle/ Rückstände

lfd. Nr.	Bezeichnung des Rückstandes/ der Abfälle	Hauptbestandteile	Jahresanfall (Größenordnung)	Lagerung/ Verbleib Entsorgungsweg

Verwenden Sie bitte bei allen Tabellen erforderlichenfalls ein Beiblatt.

Hinweis: Restmengen eingesetzter Stoffe (insbesondere von Reinigern, Desinfektionsmitteln, Medikamenten) sind entsprechend den Angaben auf den Sicherheitsdatenblättern zu entsorgen. Beachten Sie, dass die in § 14 EWS aufgeführten Stoffe einem Einleitverbot unterliegen.

5.3. Ist eine Einrichtung zur Rückhaltung von kontaminierten Wässern im Havariefall (Brand, Unfall o.ä.) vorhanden:

- nein, gefährliche Stoffe können ungehindert in den Abwasserkanal gelangen
- ja, Art

6. Betriebliche Besonderheiten

.....

.....

.....

Die von Ihnen getätigten Angaben sind insbesondere Grundlage der Einleitgenehmigung oder der Überprüfung einer bestehenden Einleitgenehmigung. Die Genehmigung wird nur in dem beschriebenen Umfang gewährt. Einleitungen, die von dem genehmigten Umfang abweichen, insbesondere durch

- Veränderung der genehmigten Art und Beschaffenheit des Abwassers
- Einleitung in erhöhter Menge
- Veränderung der Einleitzeiten sowie
- des Höchstzuflusses

bedürfen einer erneuten Genehmigung.

Betriebsstörungen, die den Betrieb der öffentlichen Abwasseranlage nachteilig beeinflussen können, sind dem Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal unverzüglich gemäß § 11 Abs. 4 der Entwässerungssatzung zu melden.

Aufgestellt durch.....

OrtDatum.....

Stempel/ Rechtsverbindliche Unterschrift für die Einrichtung

.....